



Landesgesetzblatt für Tirol

Jahrgang 1997

Herausgegeben und versendet am 17. April 1997

10. Stück

20. Kundmachung der Landesregierung vom 15. April 1997 betreffend die Aufhebung einzelner Festlegungen in Flächenwidmungsplänen und Bebauungsplänen, der örtlichen Bauvorschriften der Gemeinde Telfes im Stubaital und der Planzeichenverordnung durch den Verfassungsgerichtshof

20. Kundmachung der Landesregierung vom 15. April 1997 betreffend die Aufhebung einzelner Festlegungen in Flächenwidmungsplänen und Bebauungsplänen, der örtlichen Bauvorschriften der Gemeinde Telfes im Stubaital und der Planzeichenverordnung durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 139 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes und § 2 Abs. 1 lit. j des Landes-Verlautbarungsgesetzes, LGBl. Nr. 8/1982, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 53/1989 wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat als gesetzwidrig aufgehoben:

a) mit Erkenntnis vom 25. Februar 1997, V 113/96, die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 180 der Stadtgemeinde Lienz vom 26. April 1990 und 7. Juli 1992, genehmigt mit Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 21. Jänner 1993, Zl. Ve1-546-67/474-2, kundgemacht durch Anschlag an der Amtstafel vom 5. Februar 1993 bis 22. Februar 1993, soweit darin die Grundparzelle 387/2 KG Patriasdorf als Vorbehaltsfläche ausgewiesen ist,

b) mit Erkenntnis vom 25. Februar 1997, V 119, 131, 132/96,

1. die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 35 des Gemeinderates der Gemeinde Telfes im Stubaital vom 13. Juli 1992, Zl. VIId 3253/57, genehmigt mit Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 12. November 1992, Zl. Ve1-546-129/127-1, kundgemacht durch Anschlag an der Amtstafel vom 1. Dezember 1992 bis 17. Dezember 1992, soweit darin die Grundparzelle 1030 KG Telfes als Wohngebiet ausgewiesen ist,

2. die Verordnung der Landesregierung, mit der die Form, der Maßstab und die Planzeichen der Flächenwidmungspläne und der Bebauungspläne geregelt werden (Planzeichenverordnung), LGBl. Nr. 40/1984,

3. die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Telfes im Stubaital vom 10. April

1995, mit der gemäß § 63 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 1994, LGBl. Nr. 81/1993, örtliche Bauvorschriften erlassen wurden,

c) mit Erkenntnis vom 25. Februar 1997, V 121, 124/96,

1. den Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Innsbruck vom 16. Mai 1977 und 28. Juli 1977, Zl. 80 Cg, genehmigt mit Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 6. September 1977, Zl. Ve-546-51/1975, kundgemacht durch öffentliche Auflegung vom 27. September 1977 bis 18. Oktober 1977, soweit darin das Eckgrundstück Erzherzog-Eugen-Straße - Beethovenstraße als Wohngebiet ausgewiesen ist,

2. den Bebauungsplan Nr. 78 der Landeshauptstadt Innsbruck vom 26. Juli 1951, Zl. VI-4441/51, genehmigt mit Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 19. September 1952, Zl. Ve-325/2 und 1189/2, soweit darin Festlegungen für den Bereich der Erzherzog-Eugen-Straße 23 getroffen werden,

d) mit Erkenntnis vom 25. Februar 1997, V 122, 154/96,

1. den Flächenwidmungsplan des Gemeinderates der Landeshauptstadt Innsbruck vom 21. Juli 1988, Zl. VI-11769/1987, genehmigt mit Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 22. September 1988, Zl. Ve-546-51/285, kundgemacht durch Verlautbarung im Boten für Tirol Nr. 932/1988 und Anschlag an der Amtstafel vom 17. Oktober 1988 bis 8. November 1988, soweit das „Anwesen Mariahilfstraße 22a, b, c, auf der neu zu bildenden Gp. 195 KG Innsbruck“ als Kerngebiet ausgewiesen ist,

2. den Bebauungsplan Nr. 15/ab des Gemeinderates der Landeshauptstadt Innsbruck

vom 13. Oktober 1994 und 31. Jänner 1995, Zl. VI-12319/94, genehmigt mit Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 6. April 1995, Zl. Ve1-546-101/63-2, kundgemacht durch Verlautbarung im Boten für Tirol Nr. 574/1995 und Anschlag an der Amtstafel vom 2. Mai 1995 bis 23. Mai 1995, soweit darin Festlegungen für den Bereich Mariahilfstraße 22 getroffen werden, und

e) mit Erkenntnis vom 25. Februar 1997, V 125/96, die Verordnung des Gemeinderates

der Gemeinde Kössen vom 29. Mai 1981, genehmigt mit Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 30. September 1981, Zl. Ve-546-9/393, kundgemacht durch Anschlag an der Amtstafel vom 6. Oktober 1981 bis 22. Oktober 1981, soweit darin das Gebiet, das in der planlichen Darstellung durch die B 172, durch die TIWAG-Leitung und durch die Gewässerschutzgrenze im Bereich Kranzach begrenzt wird, als allgemeines Mischgebiet ausgewiesen ist.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

**Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
6010 Innsbruck**

Das Landesgesetzblatt erscheint nach Bedarf. Der Preis für das Einzelstück beträgt S 1,- je Seite, jedoch mindestens S 10,-. Die Bezugsgebühr beträgt S 102,- für das Halbjahr. – Verwaltung und Vertrieb: Kanzleidirektion/Amtswirtschaftsstelle, Neues Landhaus, Zimmer 555.
Druck: Eigendruck

**Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.**